

ROMAN TÜRK BLICKT AUF ZWÖLF JAHRE ALS NATURSCHUTZBUND- PRÄSIDENT ZURÜCK

Kontakt:

Univ.-Prof. i. R. Dr. Roman Türk
roman.tuerk@naturschutzbund.at



Goethe sagte: „Das lyrische Ich beschreibt die Natur als etwas, das vom Menschen unabhängig existiert und damit vollständig und frei eigenen Gesetzmäßigkeiten folgt. Die Natur steht damit über jeder menschlichen Moral.“ Es ist mit dieser Ansicht das Leben und alles Lebendige sowie seine Lebensräume in den Vordergrund der Betrachtungen gerückt.

Als weltweit tätiger Biologe habe ich den Wert und die Empfindlichkeit der Lebewesen sehr intensiv kennengelernt und mich ihrem Schutz verschrieben. Der Naturschutzbund Österreich und seine Landesorganisationen waren für mich die Vereinigungen, die mich für ein aktives Engagement für die durch den Menschen bedrohten Lebewesen motivierten. Denn ich war beeindruckt vom Einsatz der Mitglieder für den Erhalt und das Management von Lebensräumen und der dort lebenden Organismengruppen.

Ich danke allen Landesgruppen für ihren Einsatz für die Natur und ihre ehrenamtliche Tätigkeit, denn ohne sie und ihre vor Ort tätigen Mitarbeiter*innen wären der Erhalt und die Schaffung von Biotopen nicht möglich gewesen und in Zukunft nicht zu realisieren. Auch ihr Umgang mit Entscheidungsträger*innen aus Politik, Wirtschaft und anderen Gesellschaftsgruppen hat in vielen Fällen zum Erfolg für die Natur geführt.

Es ist mir auch ein großes Bedürfnis, dem Team der Bundesgeschäftsführung meinen tief empfundenen Dank auszudrücken. Denn ohne die Mitarbeiter*innen wäre es mir nicht möglich gewesen, den engen Zusammenhalt von uns allen im Verein zu fördern und die gemeinsamen Auftritte zu stärken, wie z. B. die vielen Aktivitäten zum 100-Jahre-Jubiläum des Naturschutzbundes deutlich zeigten.

Doch so viel von uns auch bereits erreicht wurde: Leider gibt es immer noch viel zu tun. Ja, man bekommt sogar das Gefühl, dass es immer mehr Bereiche werden, bei denen der Naturschutzgedanke mit einbezogen werden muss. Deshalb müssen wir auch stetig an uns und an unserem Zusammenhalt arbeiten! Denn nur, wenn so viele Beine, wie wir sie mit unserer föderalen mitgliederreichen Struktur haben, halbwegs in dieselbe Richtung gehen, können wir im Naturschutz etwas erreichen.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Zuversicht, Optimismus und politisches Geschick bei der Lösung der kommenden Aufgaben für den Naturschutz.

Danke für Ihr Vertrauen!

Ihr Roman Türk